

INHALTSÜBERSICHT

- Einleitung 15
Die Entstehung des Geldes — Die Erfindung der Münze — Geld und Währung — Papiergeld — Wechselkurse, Valuta — Wert des Geldes.
1. Der Zusammenbruch des römischen Münzwesens im dritten nachchristlichen Jahrhundert 22
Die Entwicklung des Römischen Reiches und des römischen Münzwesens während der Republik — Cäsar, seine Zeit und die ersten Goldprägungen Roms — Augustus und seine Münzreform mit der Schaffung seiner goldenen und silbernen Weltmünzen — Die Entwicklung des römischen Münzwesens von Nero bis Caracalla — Beginn der Inflation unter Valerian I. (253—260) und Gallienus (253—268) — Aurelians (270—275) erste Versuche, der Inflation Einhalt zu gebieten — Diokletian (284—305) und seine Münzreform — Der Maximaltarif Diokletians — Die Münzreform Konstantins d. Gr. (306—337)
2. Die Zeit der Schinderlinge (1458—1460) 40
Überblick über die Entwicklung des Münzwesens im Mittelalter — Der Wiener Pfennig zu Ende des 14. und in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts — Kaiser Friedrich III. und die Kämpfe im Hause Habsburg — Die Prägerichterlaubnis an Private 1458 und die völlige Entwertung des Geldes im Jahre 1459 — Rückkehr zur Ausprägung der Wiener Hausgenossen 1460 — Friedrich III. als Finanzmann
3. Die Velloninflation in Kastilien (1599—1660) 52
Das Entstehen des spanischen Staates im letzten Viertel des 15. Jahrhunderts und seine Verbindung mit dem Hause Habsburg — Die Entdeckung Amerikas und Begründung des spanischen Kolonialreiches — Karls V. Einnahmen, Finanzsorgen und Verschuldung — Philipps II. vergebliche Versuche, Herr der Finanzschwierigkeiten zu werden — Der Niedergang der spanischen Wirtschaft in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts — Die Entwicklung des spanischen Münzwesens seit 1497 — Philipp III. und Herzog von Lerma — Der Beginn der Massenausprägung von Kupfermünzen, der Vellons, ihre Fälschungen im Ausland und die wirtschaftlichen Folgen — Die Entwicklung der Finanzen bis zum Tode Philipps III. — Olivarez — Die erneuten Massenausprägungen von Vellons in den ersten Jahren der Regierung Philipps IV. und die Überprägungsmanipulationen — Der Einfluß des Krieges mit Frankreich und des Aufstandes in Katalonien auf die Entwicklung der Geldlage — Die Auswirkung der Velloninflation auf die Preise und die Wirtschaft — Der Niedergang der spanischen Macht im 17. Jahrhundert
4. Die Zeit der Kipper und Wipper (1618—1623) 74
Die Reichsmünzordnung von 1559 — Der Reichstag zu Regensburg 1603 — Der Kreis- und Probationstag des Niedersächsischen Kreises zu Halber

Inhaltsübersicht

stadt vom 6. bis 12. Mai 1604 — Die Entwicklung der Münzverhältnisse im Niedersächsischen Kreis — Die Entwicklung der Münzverhältnisse im Obersächsischen Kreis — Die Münzwirren in den Habsburger Ländern, vor allem in Böhmen — Die Verhältnisse im Fränkischen und Schwäbischen Kreis und in der Schweiz — Die wirtschaftliche Auswirkung und die zeitgenössischen Flugschriften — Rückkehr zu gesunden Verhältnissen im Niedersächsischen und Obersächsischen Kreis — Das Ende der Kipperzeit in den Habsburger Ländern

5. John Law und die französischen Finanzprobleme nach dem Tode

Ludwigs XIV. 100
Die Münzreformationen in Frankreich am Ende des 17. Jahrhunderts — Die französischen Staatsfinanzen zu Anfang des 18. Jahrhunderts — Philipp II. von Orléans als Regent von Frankreich und seine Versuche, die Staatsfinanzen zu konsolidieren — John Laws Werdegang — Seine Vorschläge zur Gründung einer französischen Staatsbank (1715) — Gründung der Lawschen Privatbank (1716) — Law erwirbt den Patentbrief für die Compagnie d'Occident (1717) — Umwandlung der Lawschen Banque Générale in die Banque Royale — Vereinigung aller kolonialen Compagnien zu der Compagnie des Indes — Ablösung der französischen Staatsrentenschuld — Börsenspekulationen mit den Aktien der Compagnie des Indes — Eintausch der Aktien gegen Noten der Banque Royale — Zusammenbruch der Banque Royale und der Compagnie des Indes — Laws Rücktritt und Flucht aus Frankreich — Laws Finanztheorien und sozialen Pläne — Aktieninflation und Noteninflation. — Die Auswirkung der Lawschen Zeit auf die französischen Staatsfinanzen

6. Die schwedische Geldkrise unter Karl XII. 127

Die Lage Schwedens bei Karls XII. Rückkehr aus der Türkei (1715) — Die Ernennung des Barons Görtz zum vertrauten Berater des Königs — Die „Löhnungszettel“ und „Obligationen“, „Münzzettel“ und „Wägezettel“ als Notgeld (1714—1716) — Die Münzzeichen, die Görtzschen Nottaler — Übersicht über die Entwicklung des schwedischen Münzwesens — Die schwedischen „Platmynten“ — Die Verordnungen zur zwangsweisen Einführung der Münzzeichen und die Auswirkungen auf die schwedische Wirtschaft — Tod Karls XII. und seine Auswirkungen — Prozeß gegen Görtz — Abwertung und Einziehung der Münzzeichen

7. Die Finanzierung des Siebenjährigen Krieges durch Friedrich

den Großen 147
Die Entwicklung des preußischen Geld- und Münzwesens bis 1740 — Edelmetallgewinnung in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts und das Wertverhältnis von Gold zu Silber — Pläne Friedrichs d. Gr. nach seinem Regierungsantritt zur Einführung der Goldwährung bzw. einer Parallelwährung von Gold und Silber — Edelmetallhandel der Zeit — Verpachtung der Breslauer Münze an die Juden Moses und Abraham Fränkel, Veitel Ephraim unter der Firma Ephraim & Co. — 1753 Generalpachtvertrag mit dem Konsortium Moses Gumperts, Moses Isaac und Daniel Itzig — Die Versorgung Polens von den Münzstätten Königsberg und Breslau mit Tympfen und Scheidemünze — Streit mit August III. wegen der Leipziger Tympfprägung — Besetzung Sachsens — Verpachtung der Leipziger und der

Inhaltsübersicht

Dresdener Münzen an die Firma Ephraim und Söhne — Ausprägung der Kriegsmünzen in Leipzig und Dresden — 1758 Generalpachtvertrag sämtlicher preußischer Münzstätten an Veitel Ephraim und Söhne, Moses Isaac und Daniel Itzig — Vertrag vom 17. 12. 1762 und Vorbereitung der Rückkehr zu Friedensverhältnissen — Beauftragung des Geh. Finanzrates Ursinus (1763) — Überblick über die Entwicklung der einzelnen Kriegsmaßnahmen im Münzwesen

8. Die Assignaten der Französischen Revolution 173
Ludwigs XVI. erste Regierungsjahre mit Turgot als Leiter der Finanzen — Gründung der Diskontokasse „la caisse d'escomptes“ — Die Nachfolger Turgots: Necker, Calonne, Brienne — Wiederberufung Neckers — Einberufung der Reichsstände 1789 — Konstituierung der Nationalversammlung — Graf Mirabeau: Erklärung des Kirchengutes für Nationaleigentum — Gründung der „Caisse de l'extraordinaire“ und die Ausgabe der ersten Assignaten — 10. 9. 1790 Sturz Neckers, Umwandlung der Assignaten in Staatsnoten — Etatsorgen — Agiotage des Metallgeldes — Zustimmung Ludwigs XVI. zur neuen Verfassung — Neue Nationalversammlung — Narbonne Kriegsminister — Weitere Ausgabe von Assignaten — „Billets de confiance“ und „Médailles de confiance“ — Der Konvent — Neue Münzgesetzgebung und Einführung des Franc — Das Directorium — Auslegung einer Zwangsanleihe — 21. 2. 1796 Vernichtung der Assignatenpresse — Territorialmandate — Wechselkurs der Assignaten — Deckung der Assignaten — Die Agiotage in Paris — Der Hamburger Wechselkurs — Die Auswirkungen der Assignatenzeit
9. Inflationen im Gefolge der Napoleonischen Kriege 199
Die österreichische Inflation von 1792 bis 1815: Bankozettel — Entwicklung unter Joseph II. — Franz I. von Österreich — Krieg gegen Frankreich — Wachsende Staatsausgaben und dauernd vermehrte Geldschöpfung durch Bankozettel — Das Silberpatent — O'Donnell Hofkammerpräsident — Sein Nachfolger Graf Wallis — Das „Bankrottpatent“ vom 20. 2. 1811 — Die Anticipationsscheine — Schwere materielle Schäden. Rußland, England, Preußen: Der Papierrubel — Einlösungsschwierigkeiten in England — Die preußischen Tresorscheine
10. Inflationen in der Neuen Welt 213
Die Unabhängigkeitskriege in den nord- und südamerikanischen Staaten — Erste Papiergeldinflation in den USA. Vereinigte Staaten von Nordamerika: Die Finanzierung des amerikanischen Bürgerkrieges — Eigenartige Bankverhältnisse — Der Chase-Plan — Streit um die Verfassungsmäßigkeit der Staatsbanknoten — Die Ausgabe von Bonds — The National Currency Act — United States Notes — Fessenden wird Chase's Nachfolger — Die Kapitulation der Südstaaten — Die Einziehung der „Greenbacks“. Chile: Die Geldkrisen von 1878 bis 1914. Argentinien: Reine Papiergeldwirtschaft — Der Reformplan Ernesto Tornquist und seine Durchführung
11. Die große deutsche Inflation von 1914 bis 1923 237
Die Zeit des Weltkrieges bis zum Waffenstillstand: Aufhebung der Goldeinlösungspflicht — Darlehenskassengesetz vom 4. 8. 1914

Inhaltsübersicht

— Ausweitung des Zahlungsmittelumlaufes — Kriegsanleihen — Passive Handels- und Zahlungsbilanz — Unzulängliche Versuche zur Währungsstützung. Vom Waffenstillstand bis zum Londoner Ultimatum: Anwachsen des Notenumlaufes — Enorme Steigerung der schwebenden Reichsschuld — Der Versailler Vertrag — Erhöhung der Zölle und Steuern — Die Reparationskommission — Die Kohlenfrage — Die Brüsseler Konferenz — Die Londoner Konferenz — Das Londoner Ultimatum. Vom Londoner Ultimatum bis zur Besetzung des Ruhrgebietes: Der neue Zahlungsplan — Die Banknovelle vom 9. 5. 1921 — Die Konferenz von Genua — Neue Vorschläge der Reichsregierung und ihre Ablehnung durch Frankreich. Von der Ruhrbesetzung bis zur Rentenmark: Ruhrbesetzung und passiver Widerstand — Sprunghaftes Anwachsen des Notenumlaufes und der schwebenden Reichsschuld — Die unbeantwortete Note der Reichsregierung vom 7. 6. 1923 — Der völlige Zusammenbruch der Mark. Die Stabilisierung der Mark: Vorschläge aus den Kreisen der Wirtschaft — Rücktritt des Kabinetts Cuno — Die Rentenmark — Helfferich und Schacht — Stabilisierung bei 4,2 Billionen Papiermark — Das Problem des „Notgeldes“ — Schacht Reichsbankpräsident — Reichsbankgesetz vom 11. 10. 1924. Folgen und Begleiterscheinungen

12. Die preisgestoppte deutsche Inflation von 1936 bis 1948 279

Preisinflation und preisgestoppte Inflation. Die Entwicklung vor dem zweiten Weltkrieg: Scheinkonjunktur — Der Schwarze Freitag — Weltwirtschaftskrise — Bankenzusammenbrüche — Berufung Hitlers — Reichsbankpräsident Schacht — Arbeitsbeschaffungsprogramm — Aufbau der Wehrmacht — Mefo-Wechsel — Anleihen und Emissionsverbot — Schachts Rücktritt — Bedrohliches Anwachsen der Reichsausgaben — N. F.-Steuer-gutscheine — Die neue Preispolitik — Die Preisstop-Verordnung vom 26. 11. 1936 und ihre Folgen — Das neue Reichsbankgesetz. Der zweite Weltkrieg: Reichskreditkassenscheine — Die Zwangsbewirtschaftung — „Lautlose Kriegsfinanzierung“ — Kriegssteuern — Notenumlauf — Die Marktwirtschaft wird zur Zuteilungswirtschaft — Der Geldüberhang. Vom Zusammenbruch zur Währungsreform: Viernächtekontrollrat — Verringerung des Geldüberhanges in der Ostzone — Handhabung im Westen — Ausgleich der Länderhaushalte — Lähmender Einfluß des Geldüberhanges — „Zigarettenwährung“ und „Schwarzer Markt“ — Wachsende Verelendung. Die Währungsreform: Private Vorschläge — Hamburger Plan — Die neuen Währungsgesetze — GARIOA-Einfuhren und Marshallplan — Die Gesundung

Schlußwort 299

Ursachen und Anlässe der Inflationen — Ihre Begleiterscheinungen — Die Wege zur Gesundung — Die rechtliche Beurteilung — Die Auswirkungen

Literaturverzeichnis 306

Namensregister / Sachregister 313